

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG: PROBLEMKONTEXT, FRAGESTELLUNG UND GLIEDERUNG.....	9
2 PANEUROPÄISCHE SICHERHEITSKOOPERATION UND IHRE THEORETISCHEN IMPLIKATIONEN.....	19
2.1 PFEILER EUROPÄISCHER EINIGUNG.....	19
2.1.1 Der europäische Integrationsprozess: Funktionalistische Beschreibungen und das Identitätsproblem.....	19
2.1.2 Der interdemokratische Frieden.....	21
2.1.3 Demokratische Sicherheitsgemeinschaften.....	29
2.2 WEGMARKEN DER DEMOKRATIE- UND TRANSFORMATIONSFORSCHUNG UND DER OSTEUROPÄISCHE KONTEXT.....	32
2.2.1 Facetten eines dynamischen Demokratiebegriffs.....	34
2.2.2 Additive Verortung aktueller Beschreibungen zu Regimetransformationen.....	38
2.2.3 Exkurs: Historische und geopolitische Spezifika des postsowjetischen Osteuropa.....	42
2.2.3.1 <i>Regionalgeschichtlicher Abriss</i>	42
2.2.3.2 <i>Das westliche "Nahe Ausland"</i>	44
2.2.3.3 <i>Ökonomische Abhängigkeiten</i>	46
2.2.3.4 <i>Kritik und allgemeines Zwischenfazit zum Problemfeld postkommunistischer Regimetransformationen</i>	48
2.2.4 Operationalisierung: Messung von (demokratischen) Regimetransformationen.....	56
2.3 ENTWICKLUNGEN DER BESCHREIBUNG INTERNATIONALER SICHERHEITSPOLITIK.....	61
2.3.1 Die traditionelle Beschreibung internationaler Sicherheitspolitik: Strategic Studies.....	62
2.3.2 Klassifikationsversuche "neuer" Konflikte.....	65
2.3.3 Der Neoinstitutionalismus und seine Inkorporation sicherheitspolitischer, konflikt- und transformationstheoretischer Beschreibungen.....	68
2.3.3.1 <i>Der erweiterte Sicherheitsbegriff und seine "poststrategischen" Implikationen</i>	70
2.3.3.2 <i>Konflikttheoretische Überlegungen</i>	76
2.3.3.3 <i>Probleme der Institutionalisierung und Internationalisierung von Konflikten</i>	82
2.4 INSTITUTIONELLE KONFLIKTBEARBEITUNGSMODELLE: KOMPLEMENTÄRE STRATEGIEN ZUR SICHERHEITSKOOPERATION UND TRANSFORMATIONSUNTERSTÜTZUNG.....	86
2.4.1 Liberale, konsequenzialistische Argumente des Neoinstitutionalismus.....	88
2.4.1.1 <i>Konfliktbearbeitung und 'Rational Choice' / Spieltheorien</i>	89
2.4.1.2 <i>Problemfeld-Typologisierungen und die Regimetheorie</i>	92
2.4.1.3 <i>Regimetypen und -funktionsweisen nach Oran Young</i>	95
2.4.1.4 <i>Basale Unzulänglichkeiten regimetheoretischer Vorgaben</i>	99
2.4.2 Der konstruktivistische Neoinstitutionalismus.....	102
2.4.2.1 <i>Konfliktbearbeitung als nachhaltige Konflikttransformation</i>	105

2.4.2.2 'Norm-Compliance' durch Sozialisation.....	106
2.4.2.3 Institutionalisiertungsmechanismen und internationale Organisationen.....	107
2.4.3 Wirksamer Multilateralismus? Rationalistische und konstruktivistische Implikationen	113
2.5 ZUSAMMENFASSUNG: SICHERHEITSKOOPERATION, DEMOKRATIEFÖRDERUNG UND INTERNATIONALE REGIERUNGSORGANISATIONEN.....	119
3 OSZE, NATO UND EU: ADAPTIONEN UND DER BLICK NACH OSTEN.....	123
3.1 DIE K/OSZE.....	124
3.1.1 Die Entstehung eines Konferenzprozesses zwischen Ost und West und sein normatives Gerüst.....	124
3.1.2 Neuausrichtung und Adaption seit 1990 – Konstitutionelle Parameter.....	128
3.1.2.1 Der Ständige Rat.....	136
3.1.2.2 Mechanismen und Instrumente präventiver Konfliktkonversion und -transformation.....	138
3.1.2.3 Konfliktmanagement und Krisenprävention durch Kontrolle.....	140
3.1.2.4 Operative Institutionen und Instrumente umfassender Sicherheit durch Demokratisierung.....	144
3.1.2.5 Die Europäische Sicherheitscharta und Ausblicke für die OSZE in puncto Demokratisierungsförderung osteuropäischer Staaten.....	147
3.2 DIE NATO.....	150
3.2.1 Die NATO – System kollektiver Verteidigung und Sicherheitsgemeinschaft.....	150
3.2.2 Konstitutionelle Parameter: Politische und militärische Organisationsstrukturen.....	156
3.2.3 Die Transformation zur "inklusive" und kooperativen Sicherheitsgemeinschaft.....	159
3.2.3.1 Neue Strukturen und Mechanismen für die politische und militärische Kooperation mit Osteuropa: NAKR/EAPR und Pfp.....	161
3.2.3.2 Aktuelle Trends in Bezug auf die NATO und ihre 'Eastern Agenda'.....	174
3.3 DIE EUROPÄISCHE UNION.....	176
3.3.1 (West-)Europäische Integrationsprozesse und die Evolution einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik.....	177
3.3.2 Die Entwicklung der Außen-/ Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU und ihrer Organe.....	181
3.3.2.1 Der Europäische Rat.....	184
3.3.2.2 Der Ministerrat / Rat für Allgemeine Angelegenheiten und Auswärtige Beziehungen.....	188
3.3.2.3 Die Kommission und die Kommissare für Auswärtiges.....	189
3.3.2.4 Die GASP und die ESVP seit Amsterdam.....	191
3.3.3 Transformationsunterstützung der EG/EU im Rahmen regionaler und bilateraler Kooperation im postsowjetischen Osteuropa.....	194
3.3.3.1 Das TACIS-Programm.....	196
3.3.3.2 Die Partnerschaftsabkommen und die Stärkung einer gemeinsamen (Außen-)Politik.....	198
3.3.3.3 Die Europäische Nachbarschaftsinitiative / -politik.....	201
4 EINFLÜSSE INTERNATIONALER ORGANISATIONEN IN OSTEURO- PÄISCHEN TRANSFORMATIONSSTAATEN.....	205

4.1	EINFLÜSSE VON NATO, OSZE UND EU AUF DIE TRANSFORMATIONSPROZESSE IN DER UKRAINE.....	210
4.1.1	Die erste Etappe zur Erlangung der Souveränität und Legitimation nach außen und im Innern.....	210
4.1.1.1	<i>Außen- und geopolitischen Orientierungen der Ukraine.....</i>	<i>211</i>
4.1.1.2	<i>Der Krim-Konflikt und die Rolle der K/OSZE.....</i>	<i>218</i>
4.1.2	Das nachhaltige Problem der zivil-militärischen Beziehungen, der ukrainische Sicherheitssektor und die Rolle der NATO.....	224
4.1.2.1	<i>Die NATO-Ukraine-Kommission (NUK).....</i>	<i>230</i>
4.1.3	Die EG/EU und ihr weitgehend ökonomischer Ansatz der Transformations- förderung in der Ukraine.....	234
4.1.3.1	<i>Das Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der Ukraine.....</i>	<i>238</i>
4.1.4	Verstärkte Bemühungen der Transformationsunterstützung von außen und die Parlamentswahlen 2002.....	242
4.1.5	Die Nachbarschaft zu EU und NATO und die Präsidentschaftswahlen 2004.....	249
4.2	EINFLÜSSE WESTLICHER ORGANISATIONEN AUF DIE TRANSFORMATIONSPROZESSE IN MOLDAU.....	259
4.2.1	Die Ausgangslage: Moldau und seine Identitätssuche.....	259
4.2.2	Die Bemühungen der K/OSZE im Transnistrien-Konflikt.....	262
4.2.3	Außenpolitische Richtlinien, der Sicherheitssektor und der NATO-Faktor.....	268
4.2.4	Die EU: Entwicklungshelfer und Normtransmitter?.....	271
4.2.5	Neuere Entwicklungen in Moldau und externe Unterstützungsleistungen.....	276
4.3	EINFLÜSSE WESTLICHER ORGANISATIONEN AUF TRANSFORMATIONSPROZESSE IN BELARUS.....	283
4.3.1	Die erste Phase bis 1994/1996.....	284
4.3.2	Europäische Institutionen und ihr begrenzter Einfluss auf Belarus seit 1996.....	287
5	RESÜMEE ZUR EVOLUTION UND EFFEKTIVITÄT VON EU, NATO UND OSZE IN OSTEUROPA.....	303
6	LITERATURVERZEICHNIS.....	317
7	QUELLENVERZEICHNIS.....	337
	ALLGEMEIN.....	337
	EG/EU.....	337
	NATO.....	339
	OSZE.....	341
	UKRAINE.....	342
	MOLDAU.....	343
	BELARUS.....	343
	INTERVIEWS / HINTERGRUNDGESPRÄCHE / KONFERENZEN / EVALUATIONEN.....	344